

## Dreizehntes Kapitel.

## Gottys Rückkehr.

Sobald Wildtöter die Pistolen aufgehoben, wandte er sich gegen den Delawaren und hielt sie ihm hin, sie zu bewundern.

„Kinds Gewehr“, sagte die Schlange lächelnd, indem er eine der Waffen wie ein Spielzeug handhabte.

„Nicht so, Schlange, nicht so. Es ist für einen Mann gemacht und würde, recht gebraucht, einen Riesen zufrieden stellen. Aber halt, weiße Männer zeichnen sich aus durch die Sorglosigkeit, womit sie Feuerwaffen in Schränken und Winkeln auf die Seite legen. Laßt mich sehen, ob diese Waffen sorglich behandelt worden sind.“

Mit diesen Worten nahm Wildtöter die Waffe seinem Freund aus der Hand und öffnete die Pfanne. Diese war mit Pulver gefüllt, das durch Zeit, Feuchtigkeit und Druck wie in ein Stückchen Kohle zusammengebacken war. Ein Versuch mit dem Ladestock zeigte, daß beide Pistolen geladen waren, obwohl Judith bezeugen konnte, daß sie vielleicht jahrelang in dem Kasten gelegen. Es wäre schwer, das Erstauen des Indianers bei dieser Entdeckung zu schildern, denn er war gewohnt, das Pulver auf seiner Pfanne täglich zu erneuern und in anderen kurzen Zwischenzeiten nach der Ladung seines Gewehres zu sehen.

„Das ist weiße Nachlässigkeit“, sagte Wildtöter, den Kopf schüttelnd, „und kaum eine Woche geht vorüber, ohne daß jemand dadurch zu Schaden kommt. Wir werden dem Eigentümer einen Dienst erweisen, wenn wir an seiner Statt diese Pistolen abfeuern; und da sie für Euch und für mich etwas Neues sind, wollen wir unsere stete Hand an einem Ziele versuchen. Erneuert dies Pulver auf der Pfanne, und ich will es bei dieser thun, dann wollen wir sehen, wer der beste Schütze ist mit einer Pistole; was die Büchse betrifft, so ist das längst unter uns ausgemacht!“

Wildtöter lachte herzlich über seinen eigenen Einfall, und nach ein paar Minuten standen sie beide auf der Plattform, sich einen Gegenstand in der Arche zur Zielscheibe zu wählen. Judith führte die Neugier auch herbei.

Chingachgook erhob die Waffe mehrere Male, suchte sie mit Anwendung beider Hände in eine stete Lage zu bringen,